Niederdeutsches Wort

BEITRÄGE ZUR NIEDERDEUTSCHEN PHILOLOGIE

begründet von

WILLIAM FOERSTE †

herausgegeben von

JAN GOOSSENS

Band 13

1973

VERLAG ASCHENDORFF · MÜNSTER

Das NIEDERDEUTSCHE WORT wird veröffentlicht von der Kommission für Mundart- und Namenforschung in Münster/Westfalen unter Mitarbeit der Niederdeutschen Abteilung des Germanistischen Instituts der Universität Münster.

Die Zeitschrift erscheint jährlich in einem Band.

Herausgeber: Prof. Dr. JAN GOOSSENS
Redaktionelle Arbeiten: Dr. IRMGARD SIMON

44 Münster, Magdalenenstr. 5

© Aschendorff, Münster Westfalen, 1974 · Printed in Germany
Alle Rechte vorbehalten, insbesondere die des Nachdrucks, der tontechnischen Wiedergabe und der Übersetzung. Ohne schriftliche Zustimmung des Verlages ist es auch nicht gestattet, dieses urheberrechtlich geschützte Werk oder Teile daraus in einem photomechanischen oder sonstigen Reproduktionsverfahren oder unter Verwendung anderer, wie z. B. elektronischer, hydraulischer, mechanischer usw. Systeme zu verarbeiten, zu vervielfältigen und zu verbreiten.
Aschendorffsche Buchdruckerei, Münster Westfalen, 1974

Inhalt des 13. Bandes (1973)

Dietrich Hofmann	*Teche* und *tiuche*. Niederdeutsche und friesische Zeugnisse zur Geschichte eines alten germanischen Terminus genossenschaftlicher Arbeitsorganisation	1
Wolfgang Laur	Ein angebliches as. *biorgeldo* 'Biersteuerzahler' und as. *bergildo*, mnd. *bergelde*, afries. *berielda*, ahd. *bargildo*	18
Hans-Friedrich Rosenfeld	Zu mittelniederdeutschen Pflanzenglossaren 2. Hefe und Sauerteig	25
Hartmut Beckers	Glossarstudien II Mittelniederländische und mittelniederdeutsche Glossare in Kölner Bibliotheken	31
H. J. Leloux	Die Antwerpener mittelniederdeutsche Version der Sieben weisen Meister	44
Irmgard Simon	Hendrik Niclaes Biographische und bibliographische Notizen . .	63
Lothar Esser	Zum *-ing*-Suffix in den westfälischen Siedlungsnamen bis zum Jahr 1200	78
Karl-Friedrich Hillesheim, Willi Hüls, Gunter Müller, Hans Taubken	Zur Struktur westfälischer Flurnamen	88
Paul Janssen	Ein Verfahren zur Auffindung von Isoglossen bei automatisch hergestellten Sprachkarten (mit 3 Karten)	100
Renate Schophaus	Strukturelle Dialekteinteilung per Bruchrechnung?	103

Vorwort

Schon bald nach seiner Gründung im Jahre 1960 hatte sich das Niederdeutsche Wort, das zunächst als „Mitteilungs- und Nachrichtenblatt" für die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Wörterbuch- und Flurnamenarchivs gedacht war, unter seinem ersten Herausgeber William Foerste zu einer rein wissenschaftlichen Zeitschrift gewandelt. Diese Entwicklung setzte sich nach dem Tode Foerstes unter Dietrich Hofmann (1968–69) kontinuierlich fort. Alle Anzeichen, so meinen wir, sprechen nun dafür, daß diese Zeitschrift, obwohl noch jung an Jahren, in der Fachwelt inzwischen einen festen Platz einnimmt.

Dieser 13. Band präsentiert sich in einem neuen, modischeren Gewand, nachdem schon Band 12 mit dem veränderten Untertitel „Beiträge zur niederdeutschen Philologie" eine auf den Inhalt bezogene längst fällige Revision gebracht hatte. Schließlich bleibt noch mitzuteilen, daß das Niederdeutsche Wort, wie aus dem Impressum des 12. Bandes bereits ersichtlich, seit 1972 von der neukonstituierten Kommission für Mundart- und Namenforschung getragen wird.

Auch für die Zukunft bitten wir unsere Autoren und Leser um rege Mitwirkung. Wir bedürfen nicht nur Ihrer Anregungen, sondern werden auch jederzeit offenstehen für sachliche Kritik.

Der Herausgeber